

## Rapattack-Festival startet am Freitag

**Sarnen** Das einzige Hip-Hop-Open-Air der Zentralschweiz findet auch in diesem Sommer wieder statt. Dieses Jahr startet das Rapattack-Wochenende auf dem Landenberg in Sarnen laut einer Mitteilung bereits am kommenden Freitag mit dem «Obwaldner Abig» als Opening Party. Türöffnung ist um 17 Uhr. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Die Türen zum offiziellen Rapattack-Festival öffnen am Samstag, 28. Juli, um 12 Uhr. Die Afterparty startet um 23 Uhr. Auch heuer werde den Besuchern ein ausgiebiges Nachmittagsprogramm angeboten, heisst es in der Mitteilung. Ab dem Mittag kann die 100 Meter lange Graffiti-Wand, die von über 20 Künstlern bemalt wird, betrachtet werden. Mit der Breakdance-Qualifikation am Nachmittag und dem Final am Abend kommen auch Tanzbegeisterte auf ihre Kosten. An den sieben Konzerten sind Hip-Hop-Grössen wie Stereo Luchs, Ivorie oder Xen vertreten. (pd/red)

### Hinweis

Weitere Informationen unter: [www.rapattackfestival.ch](http://www.rapattackfestival.ch)

## Leseraktion

### 2-mal 2 Tickets für das Rapattack-Festival

Für unsere Abonnenten verlosen wir 2-mal 2 Billette für einen Konzerttag nach Wahl am Rapattack-Festival auf dem Landenberg in Sarnen vom 27. und 28. Juli.

041 618 62 82

Und so funktioniert's: Wählen Sie heute zwischen 14.15 und 14.30 Uhr die obige Telefonnummer. Wenn Sie unter den Ersten sind, die durchkommen, haben Sie bereits gewonnen.

# Arena bleibt Platz der Schwinger

**Brünig** Spannende Zweikämpfe und ein gemütliches Fest sind am Sonntag in der Brünig-Arena beim 125. Brünigschwinget garantiert. Die Arena bleibt wohl auch künftig dem Schwingsport vorbehalten.

Robert Hess

redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Die natürliche Arena auf der Brünigpasshöhe zwischen Obwalden und Bern ist ein magischer Ort. Nicht nur für die jeweils 120 Schwinger, sondern auch für die rund 5000 Zuschauer, die glückliche Besitzer eines Sitzplatzes sind. Und auch für die weiteren Zuschauer, die frühmorgens ab 5 Uhr an der Kasse noch einen der 1000 Stehplätze ergattern können.

Die Sitzplätze für das Schwingfest vom kommenden Sonntag sind bereits jetzt alle ausverkauft. Dennoch gibt es einen Trost für all jene ohne Ticket: Das Fest wird während zehn Stunden von SRF zwei direkt übertragen (siehe Kasten).

### Spielraum in der Anlage ist eng

Wer den Brünigschwinget vor Ort miterlebt hat oder die Naturarena im Fernsehen bewundern konnte, fragt sich vielleicht, weshalb an diesem prächtigen Platz nicht auch andere Veranstaltungen durchgeführt werden. Beispielsweise Freilichtaufführungen, Theater, Konzerte oder gar Festivals und Open Airs.

«Wir haben selten Anfragen für solche Anlässe in der Arena», sagt OK-Präsident Walter von Wyl dazu. «Wir prüfen diese jeweils, doch der Spielraum in dieser Anlage ist eng.» Neben der eigentlichen Arena seien die Platzverhältnisse sehr beschränkt. Und die bestehenden Gebäude in der Arena beispielsweise seien mit Material des jährlichen Schwingets vollgestopft und stünden nicht zur Verfügung. Weiter stellten sich – etwa



In der Brünig-Arena wird wohl auch künftig «nur» Schwingsport zu sehen sein.

Bild: Manuela Jans-Koch (26. Juli 2015)

bei einem Open Air oder auch nachts – Sicherheitsfragen, denn die Arena grenzt unmittelbar an die stark befahrene Brünigpassstrasse. Und alle Zugänge von und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln führen über die Passstrasse. Ein Alpentheater beispielsweise würde nicht wie der Schwinget an einem Tag, sondern über längere Zeit stattfinden.

Mathias Ming, früherer OK-Präsident und Baukommissionspräsident beim Umbau 2012, äus-

sert ähnliche Bedenken. Zudem spricht er die akustischen Probleme an, die bei alternativen Nutzungen auftreten können. Eine Theateraufführung würde vom nahen Verkehr sehr stark gestört. «Und temporäre Lärmschutzmassnahmen wären sehr aufwendig, wenn sie überhaupt möglich wären», ergänzt Ming.

### Hinweis

Weitere Informationen zum Brünigschwinget finden Sie unter [www.brueenigschwinget.ch](http://www.brueenigschwinget.ch)

### SRF zwei sendet zehn Stunden live vom Brünig

Wer im Verlaufe des kommenden Sonntags Lust verspürt, auf den Brünig zu fahren und dort beim Schwinget zuzuschauen, lässt es besser bleiben. Es ist nicht nur kaum möglich, dort einen Parkplatz zu finden, auch die Sitz- und Stehplätze sind bereits – oder spätestens am frühen Morgen – ausverkauft. Geniessen kann man das Bergfest trotzdem: Zum 125-Jahr-

Jubiläum des Brünigschwingets berichtet das Schweizer Fernsehen rund zehn Stunden live auf SRF zwei, im Radio und via Live-Stream im Internet und in der SRF-Sport-App. Der Brünigschwinget wird seit 1893 ausgetragen. Seit 1945 ist die Sektion Hasliberg und der Ob- und Nidwaldner Schwingerverband im Besitz der Liegenschaft mit der Arena. (rh)

## Agenda

Obwalden, 25. 7.

### Engelberg

**Engelberger Orgelsommer:** Alessandro Valoriani, Stiftsorganist, hat mit Werken aus der Zeit des Barocks und der Romantik ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Eintritt frei, Kollekte, Klosterkirche, 20.30

### Demnächst

#### Brunch auf der Musenalp

**Niederrickenbach** Die Wanderung vom kommenden Samstag dauert zweieinhalb Stunden und findet in der Nacht statt. Wanderleiter Koni Lüönd führt nach Musenalp zum Äplerbrunch. Treffpunkt ist um 3.10 Uhr bei der Talstation Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach. Anmeldung und Auskunft bis Freitag, 27. Juli, bei der Luftseilbahn LDN, 041 628 17 35, oder beim Wanderleiter, 041 610 46 15. Infos unter [www.maria-rickenbach.ch](http://www.maria-rickenbach.ch).

### Agenda gratis online

Einträge für die Agenda unserer Zeitung und für das APERO sind über das Onlineportal möglich:

[www.obwaldnerzeitung.ch/apero](http://www.obwaldnerzeitung.ch/apero)  
[www.nidwaldnerzeitung.ch/apero](http://www.nidwaldnerzeitung.ch/apero)

# Spital entschärft Parkplatzproblem

**Nidwalden** Beim Personalhaus des Kantonsspitals in Stans entstehen derzeit 71 neue Parkplätze. Damit soll immer wieder auftretenden Engpässen entgegengewirkt werden.

Beim Personalhaus des Kantonsspitals sind die Baumaschinen aufgeföhren. Rund um das Gebäude in Stans lässt der Kanton 71 neue oberirdische Parkfelder bauen. Eine Notwendigkeit, wie Spitaldirektor Urs Baumberger anlässlich einer Besichtigung der Baustelle sagt. «Heute verfügen wir über 290 Parkplätze, die sich Patienten, Besucher und Mitarbeitende teilen.»

Gerade zu Spitzenzeiten werde es zuweilen immer schwieriger, einen freien Parkplatz zu finden. «Die Zahl der Reklamationen darüber hat zugenommen.» Auch bei einem Spital würden wie bei anderen Geschäften Parkplätze wichtiger, so Baumberger. «Natürlich ist das Wichtigste die medizinische und pflegerische Leistung.» Doch gerade im ambulanten Bereich beeinträchtigt es die Abläufe, wenn Patienten zu spät zu einem Termin kämen.

### Mehr Konsultationen, mehr Mitarbeiter

In den vergangenen acht Jahren sind die Konsultationen im Stans um 30 Prozent gestiegen. Von 2007 bis 2016 habe die Zahl der Mitarbeiter um 140 auf 540 zuge-



Spitaldirektor Urs Baumberger (links), Projektleiter Lucas Wagner und Christoph Gander (Vorsteherkantonalles Hochbauamt) besprechen die Pläne für die neuen Parkplätze. Bild: Corinne Glanzmann (Stans, 24. Juli 2018)

nommen, betont Baumberger. Das Spital sei heute nicht optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden. Viele Mitarbeiter seien zudem aufgrund unterschiedlicher Schichten auf das Auto angewiesen. Zudem könne die

Möglichkeit für Mitarbeiter, einen Parkplatz zu benützen, durchaus den Ausschlag geben bei der Suche nach Personal auf dem ausgetrockneten Arbeitsmarkt.

Zusammen mit dem Kanton hat das Spital die Möglichkeiten

für eine Erweiterung geprüft. «Wir sind dann schnell auf das Areal des Personalhauses gestossen, das dem Kanton gehört», sagt Christoph Gander, Vorsteher des kantonalen Hochbauamts. An anderen Orten hätte die Gefahr

bestanden, mit Parkplätzen einen möglichen weiteren Ausbau des Spitals zu behindern. «Die neuen Parkplätze sollen vor allem den Mitarbeitern des Spitals und der Spitex zur Verfügung stehen», so Gander. Die Parkplätze würden bewirtschaftet. Mit den zusätzlichen Parkplätzen werde gewährleistet, dass die Parkplätze in näherer Distanz zum Spitalgebäude vermehrt Patienten und Besuchern zur Verfügung stünden.

Die Arbeiten dauern etwa bis Ende September, schätzt Lucas Wagner, Geschäftsführer der Centraplan AG, die den Bau des Parkplatzes im Auftrag des Kantons ausführt. Die Fahrwege werden asphaltiert sein, während die Parkplätze mit Rasengittersteinen belegt werden. 410 000 Franken kosten die neuen Parkplätze, wie Gander sagt. Nach Abschluss der Arbeiten wird auch noch die ursprünglich für 2017 geplante Instandsetzung des Besucherparkplatzes Paracelsusweg an die Hand genommen. Dafür sind 95 000 Franken budgetiert.

**Martin Uebelhart**

[martin.uebelhart@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:martin.uebelhart@nidwaldnerzeitung.ch)